

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Homo- und Transphobie

Homo- und transphobe Einstellungen können zu einem gesellschaftlichen Klima der Diskriminierung und Ausgrenzung bis hin zu verbaler und zu körperlicher Gewalt führen. Auch in Rheinland-Pfalz fühlen sich Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und intersexuelle Menschen (LSBTI) Vorurteilen, Benachteiligungen und Diskriminierungen ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Homo- und Transphobie in Rheinland-Pfalz vor?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Erkenntnisse zu Homo- und Transphobie in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu bundesweiten und europäischen Forschungsergebnissen?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich homophober und transphober Einstellungen bei extremistischen Gruppen vor?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung seitens des offiziellen Ansprechpartners für LSBTI (QueerNet Rheinland-Pfalz e. V.) über Auswirkungen von Diskriminierung und Gewalt auf betroffene Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler vor?
5. Welche präventiven Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um Homo- und Transphobie entgegenzuwirken?

Pia Schellhammer